

Nordheim stimmt für Kita mit sechs Gruppen und Hort

Der Gemeinderat beschließt einen Bauantrag mit geschätzten Kosten von 5,65 Millionen Euro

Von **WALTER BRAUN**

NORDHEIM Einmal mehr spielte die künftige Kindertagesstätte im Nordheimer Gemeinderat eine wichtige Rolle. In der jüngsten Sitzung ist nun die Entscheidung zugunsten einer sechsgruppigen Kindertagesstätte mit Hort gefallen. Noch vor der Präsentation des Bauantrages zum Neubau der Kindertagesstätte durch den Architekten Reinhold Jäcklein (Volkach) wurde darauf hingewiesen, dass eine Änderung des Flächennutzungsplanes für die für den Bau vorgesehenen Weinbergsflächen notwendig ist.

Eigenes Häuschen für jede Gruppe

Die Träger öffentlicher Belange wurden vom Ingenieurbüro Röschert (Würzburg) angeschrieben und deren Stellungnahmen ausgewertet.

Die Änderung des Flächennutzungsplans wurde nun in der Gemeinderatssitzung beschlossen. Da-

mit ist der Weg frei für den notwendigen Bau- und Förderantrag der Kindertagesstätte.

„Unser derzeitiger Kindergarten platzt aus allen Nähten“, betonte Bürgermeisterin Sibylle Säger und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Bagger am Baugrundstück der neuen Kindertagesstätte baldmöglichst anrollen. Inzwischen hat sich in Nordheim der Bedarf für eine weitere Hortgruppe ergeben. Das Architekturbüro Jäcklein passte die Vorplanungen für eine sechsgruppige Kindertagesstätte entsprechend an und Reinhold Jäcklein und Julia Jordan stellten die Planung für das

rund 5,65 Millionen teure Großprojekt in der Sitzung vor.

Das Gebäude, das neben dem Friedweinberg seinen Standort finden wird, orientiert sich mit den Aufenthaltsräumen nach Osten in Richtung der Weinberge. Die Spielflächen befinden sich ebenfalls im Osten. Zwischen dem Spielgelände und den Weinbergen ist ein acht Meter breiter Grünstreifen als „Pufferzone“ vorgesehen. Das Gebäude selbst wird auf der Westseite über den Gemeinschaftsbereich betreten. Im Erdgeschoss befinden sich Krippe und Kindergarten. Diese werden durch den Mehrzweckraum

und das Foyer miteinander verbunden. Der Gemeinschaftsbereich erstreckt sich über zwei Geschosse und man gelangt über die Treppe oder den Aufzug in das Untergeschoss. Dieses ist ebenfalls von Osten voll belichtet. Im unteren Gemeinschaftsbereich sind Speisesaal und Küche vorgesehen. Die Räume für die Hortkinder befinden sich im Untergeschoss und erhalten einen separaten Eingang von der Nordseite. Als Dachform sind versetzte Satteldächer vorgesehen. Jede Gruppe erhält somit ihr eigenes Häuschen, wodurch die einzelnen Gruppen von außen ablesbar sind. Im Kinder-

garten können durch die entstehenden Raumhöhen Spielgalerien geschaffen werden. Die Kindertagesstätte ist barrierefrei geplant.

Start spätestens im Frühsommer 2021

Bettina Richter vom Gochsheimer Ingenieur-Büro Rauch und Richter stellte die Heizung und Lüftung des Gebäudes vor. Hierbei wurde über unterschiedliche Heizsysteme diskutiert. Die Räte entschieden sich letztendlich für eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, die zwar höhere Herstellungskosten verursacht, aber den höchsten regenerativen Energieanteil hat und damit im Betrieb sehr nachhaltig ist. Die Gruppenräume erhalten eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung.

Spätestens im Frühsommer 2021 soll der Startschuss für die dringend notwendige Baumaßnahme fallen. Und bis Ende 2022 dürfen sich die Kinder und Erzieherinnen laut Gemeindechefin Sibylle Säger auf ihre neuen Räumlichkeiten freuen.



Östliche Ansichtszzeichnung der geplanten Kindertagesstätte in Nordheim.

VISUALISIERUNG: JÄCKLEIN ARCHITEKTEN